

Vorlage Nr. GRBV/063/2019

Bearbeitet von: Litzow, Klaus

Aktenzeichen:



Vorlage für: Gemeinderat 11.03.2019

TOP 3

Betreff:

Beratung und Beschlussfassung zum Nahwärmekonzept am Böhnsee über die weitere Beauftragung der Leistungsphasen 6 - 9 nach HOAI

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat beschließt, die Ingenieurbüros tewag, Schuler und IBU jeweils mit den Leistungsphasen 6-9 der HOAI zu beauftragen.

Aufgabenverteilung:

- Tewag: energetische Seennutzung
 - IBS: Wärmenetz und Energietechnik
 - IBU: Tiefbau
2. Der Gemeinderat beschließt die Konzeption mit unterirdischem Pufferspeicher. Die Mehrkosten gegenüber der oberirdischen Variante betragen ca. 20.000 €

| Beratungsfolge | Status | Sitzungstermin | Zuständigkeit |
|-----------------------|------------------|----------------|---------------|
| Technischer Ausschuss | nicht öffentlich | 05.02.2019 | Vorberatung |
| Beratungsfolge | Status | Sitzungstermin | Zuständigkeit |
| Gemeinderat | öffentlich | 26.02.2019 | Beratung |
| Beratungsfolge | Status | Sitzungstermin | Zuständigkeit |
| Gemeinderat | öffentlich | 11.03.2019 | Entscheidung |

Beteiligung des Ortschaftsrates

nicht erforderlich

Finanzielle Auswirkungen

Aufwand im Haushaltsplan enthalten unter I5340-1001

Sachverhalt/Begründung:

Vorlage zur GR-Sitzung am 11.03.2019

I. Ausgangslage

Von August 2015 bis Juli 2016 wurde im Bereich des Bühngeländes der Gemeinde Malsch ein durch die KfW gefördertes Quartierskonzept entwickelt. Schwerpunkte des Quartierskonzeptes waren die Nahwärmeuntersuchung auf Basis von erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung, die Untersuchung zur nachhaltigen Sanierung der Hans-Thoma-Schule sowie Bürgerberatungen und Öffentlichkeitsarbeit für die Akteure im Quartier. Im Rahmen der Nahwärmeuntersuchung wurde das gesamte Quartiersgebiet betrachtet. Dabei wurde die bestehende Nahwärmeversorgung bezüglich einer Erweiterung mit unterschiedlichen Energieträgern und Ausbauvarianten untersucht, hierunter auch die Versorgung der Villa Federbach und der erforderliche Spitzenlastkessel in der Hans-Thoma-Schule. Schnittstellen werden bei der Planung berücksichtigt. Dank der unmittelbaren Nähe des künstlich angelegten Bühnsees konnte unter anderem die Nutzung der Abwärme aus dem See im Detail betrachtet und als eine Komponente des Gesamtsystems ausgewählt werden. Des Weiteren soll der bestehende Hackschnitzelkessel im Bürgerhaus erneuert und mit einem BHKW sowie einer Wärmepumpe ergänzt werden. Im geplanten Ausbau des Nahwärmenetzes sollen sämtliche vorgesehenen öffentlichen und privatwirtschaftlichen Gebäude an die Wärmeversorgung angeschlossen werden.

II. Förderung Gesamtprojekt

Im Mai 2016 wurde eine Projektskizze beim Ministerium für Umwelt-, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg für das Programm „Klimaschutz mit System“ eingereicht. Am 28. Oktober 2016 teilte das Ministerium hierzu die erfolgreiche Teilnahme (vorbehaltlich des Förderantrags) am Wettbewerb mit. Der in der zweistufigen Fördermittelvergabe notwendige Förderantrag wurde am 27. März 2017 gestellt. Alle Nachforderungen seitens des Projektträgers (L-Bank) wurden zügig bearbeitet. Die Fördermittel wurden am 21.08.2018 bestätigt, der Zuwendungsbescheid über insgesamt 761.485 € liegt der Verwaltung seit dem 24.08.2018 vor. Außerdem wird das Projekt über den Bund (KfW – Erneuerbare Energien Premium und KWK-Zuschlag) mit 139.400 € gefördert (diese Mittel werden erst mit dem Bau der Anlage beantragt)

und genehmigt). Aus allen (bewilligten und noch nicht bewilligten) Fördermittel ergibt sich damit eine Gesamtfördersumme von rund 900.885 €. Die gesamte Investitionssumme beträgt 1.863.702 €, die Gemeinde hat demnach eine Eigenleistung in Höhe von 962.817 € zu erbringen.

Aufgrund der nachhaltigen Energieversorgung über das Nahwärmenetz und zusätzlichen Effizienzmaßnahmen (Mehrkosten i.H.v. 138.987 €), ist es bei der Hans-Thoma-Schule möglich einen KfW-70 Effizienzhausstandard zu erreichen. Mit dem Landesförderprogramm Klimaschutz-Plus können dadurch weitere Fördergelder in Höhe von 250.000 € abgerufen werden. Der Förderantrag wurde am 20. Dezember 2018 versendet und liegt der L-Bank zur Prüfung vor.

III. Aktueller Planungsstand

Nach der finalen Zusage der L-Bank zum ersten Antrag konnte mit Beschluss des Gemeinderates vom 24. Juli 2018 die Beauftragung der Planungsbüros bis Leistungsphase 5 der HOAI erfolgen. Die Ergebnisse der Entwurfsplanung werden dem Gemeinderat in der Sitzung am 5. Februar 2019 durch die beauftragten Planungsbüros vorgestellt.

Die einzelnen Büros erläutern die in der beigefügten Präsentation aufgeführten Kostenberechnungen für das Projekt und informieren über den Zeitplan sowie die weitere Vorgehensweisen.

Die Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe wird anschließend die Finanzierung des Gesamtprojektes aufzeigen und das Öffentlichkeitskonzept vorstellen.

Ergänzung:

Am 05.02.2019 wurde der aktuelle Planungsstand mit Zeitplan dem Technischen Ausschuss vorgestellt. Nach der Vorstellung hat sich der Technische Ausschuss mehrheitlich (Ja 14 Nein 1) dafür ausgesprochen, dem Gemeinderat zu empfehlen, die Ingenieurbüros mit dem jeweiligen Leistungsphasen 6-9 der HOAI zu beauftragen.

In der GR-Sitzung am 26.02.2019 wurde noch eine Entscheidung erbeten, welche Variante des Pufferspeichers in die Planung aufgenommen werden soll. Die frei stehende Variante ist mit ca. 50.000€ in der bisherigen Planung berücksichtigt. Aus gestalterischen Gründen ist eine unterirdische Variante (ca. 70.000 €) vorzuziehen. Deshalb wurde der Beschlussvorschlag um diesen Punkt ergänzt.

Anlagen:

GR-Sitzung Malsch Nahwärme - 26.02.2019